

Factsheet 1

Über die Europäische HIV-Hepatitis Testwoche

Fakten:

- **Von Freitag, den 20. November bis Freitag, den 27. November 2015** findet die europäische HIV-/Hepatitis-Testwoche unter dem Motto „**Testen. Behandeln. Vorbeugen.**“ statt.
- Erstmals wurde die Testwoche im Jahr 2013 durchgeführt. Ziel der Initiative „HIV in Europe“ war es, Menschen zu motivieren, auf ihren HIV-Status zu achten und sich testen zu lassen. Heuer, im 3. Jahr, wird das Angebot der Testwoche um ein Hepatitis-Screening erweitert.
- Die Testwoche bietet **eine hervorragende Möglichkeit**, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung, insbesondere der betroffenen Zielgruppen, auf die HIV- und Hepatitis-Testung zu lenken. Im Rahmen dieser Woche können Informationen zu Übertragungs-Risiken, aktuellen Behandlungsmöglichkeiten und den Vorteilen der frühen HIV- und Hepatitis-Testung gegeben werden.
- Die „Europäische Testwoche“ wird derzeit von **24 internationalen Organisationen** wie UNAIDS, European AIDS Clinical Society und AIDS Action Europe, European Liver Patients Association und der World Hepatitis Alliance unterstützt.
- Im Jahr 2014 haben 709 Organisationen aus 56 Europäischen Ländern daran teilgenommen.
- **Weitere Informationen** und Details für Organisationen über Unterstützung und Teilnahmebedingungen gibt es unter: www.testingweek.eu.
- Verfolgen Sie **auf Twitter und Facebook**, um zu erfahren, welche Aktivitäten teilnehmende Organisationen aus verschiedenen Ländern setzen: twitter.com/EuroHIVHeptestweek; facebook.com/EuroHIVHeptestweek.

Warum gibt es die Europäische HIV-Testwoche?

- Fast jede dritte Person der 2,5 Millionen Menschen mit HIV in Europa weiß nicht von der eigenen HIV-Infektion. Die Hälfte dieser Personen erhält ihre Diagnose sehr spät, was wiederum eine effektive Behandlung verzögert.
- Hepatitis B und C sind vermehrt unter HIV-positiven Menschen und Menschen mit einem erhöhten HIV-Risiko verbreitet. In der WHO-Europa-Region leben ca. 13,3 Millionen Menschen mit Hepatitis B. Ungefähr 15 - 40 % der Infizierten erkranken an Leberschäden, einer Leberzirrhose oder hepatozellulären Karzinomen.

15 Millionen Menschen in der WHO-Europa-Region leben mit Hepatitis C; die Mehrheit der Personen mit einer Hepatitis C Infektion bleibt undiagnostiziert. Nur eine kleine Minderheit (3,5 %) erhält eine entsprechende Behandlung.

- Diese Zahlen sprechen für einen dringenden Handlungsbedarf. Zielgruppen mit einem erhöhten HIV- bzw. Hepatitis-Risiko sollte stets ein Test angeboten werden. Darüber hinaus sollten verstärkt präventive Maßnahmen eingesetzt und über das Infektionsrisiko informiert werden.

Was sind die Vorteile ...

... der HIV-Testung?

- Eine frühe Diagnose erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Therapieerfolges und eines langen Lebens.
- Die frühe Diagnose und Behandlung können die mögliche Übertragung der HIV-Infektion auf andere Personen reduzieren.
- Verspätete Diagnosen können zu Gesundheitsproblemen und einem vorzeitigen Tod führen.

... der Hepatitis-Testung?

- Die frühe Diagnose und Behandlung können die mögliche Übertragung auf andere Personen reduzieren.
- Verspätete Diagnosen können zu Gesundheitsproblemen wie Leberzirrhose, Leberschäden oder hepatozellulären Karzinomen führen.

Welche Aktivitäten erfolgen während der HIV-Hepatitis Testwoche?

- **Aktivitäten** variieren je nach Zielgruppengröße und lokalen/regionalen Zielen der jeweiligen Organisationen.
- **Politische Entscheidungsträger_innen** werden gebeten, die kostenlose, vertrauliche HIV- und Hepatitis-Testung zu unterstützen und langfristige Richtlinien für eine Testung auf nationaler Ebene umzusetzen.
- **Medizinische Fachkräfte** werden gebeten, einen HIV- und Hepatitis-Test anzubieten und bei Routinegesundheitsuntersuchungen bei entsprechender Indikation entsprechende Tests unter Berücksichtigung der HIV-Indikator-Erkrankungen bereitzustellen.
- **Zielgruppenspezifische Organisationen** sollen bewusstseinsbildende Maßnahmen setzen. Allen relevanten Zielgruppen soll der Zugang zur HIV- und Hepatitis-Testung ermöglicht werden.

Das sind für HIV und Hepatitis Männer, die ungeschützten Sex mit Männern haben, Drogengebraucher_innen, Sexarbeiter_innen, Migrant_innen und Haftinsass_innen – für Hepatitis im speziellen Langzeitdialysepatient_innen, Blutspendempfänger_innen, Empfänger_innen von Blutprodukten bzw. Organen, die vor einem Hepatitis-Screening implantiert wurden, oder in Bereichen, in denen das Screening noch nicht implementiert ist sowie Pflegepersonal.

Beispiele für Aktivitäten des letzten Jahres befinden sich auf der Homepage unter „Success stories“: www.testingweek.eu/success-stories .

Wer koordiniert die Europäische HIV-Hepatitis Testwoche?

- Die Initiative „HIV in Europe“ koordiniert die Europäische HIV-Hepatitis Testwoche und hat eine Vielzahl an Materialien und Richtlinien für die Unterstützung der Kooperationspartner_innen bei deren lokalen/regionalen Aktivitäten entwickelt.
- Jede relevante Organisation in den 53 Ländern der WHO-Europa-Region ist eingeladen, sich mit Aktivitäten an der HIV-Testwoche zu beteiligen.
- „HIV in Europe“ ist eine paneuropäische Initiative. Die Leitung besteht aus einer unabhängigen Expert_innen-Gruppe – Vertreter_innen aus Bevölkerung, Politik, medizinischen Fachkräften sowie Europäischen Gesundheitseinrichtungen. Für mehr Informationen besuchen Sie: www.hiveurope.eu.
- In Österreich haben sich die Österreichische Aids Gesellschaft, die Österreichische Gesellschaft für niedergelassene Ärzt_innen zur Betreuung HIV Infizierter, die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie und die AIDS-Hilfen Österreichs zur Unterstützung der Initiative zusammengeschlossen.